

Zeit: 11:30 Uhr (nach der Konzilsitzung seit 9:00) bis 16:25 Uhr, Ort: Senatssaal

Tischvorlagen:

- Stellungnahme der Studierenden im Akademischen Senat zur Fakultätsreform vom 09.06.13
 - Positionspapier SoMi vom 15.05.13 zur geplanten Fakultätsreform
 - Tischvorlage zur geplanten Fakultätsreform der drei Personalräte der HU: Gesamtpersonalrat, Personalrat des Hochschulbereichs, Personalrat der studentischen Beschäftigten
 - Stellungnahme der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultäten zu den Plänen einer Fakultätsreform vom 9. Juni 2013
 - Änderungsantrag zu TOP 3 (Fakultätsreform) der Studierenden
 - Fakultätsreform 2013: Fächerkombinationen und Kennzahlen (Vorlage AS 083/13 Anlage 2), Stand: 03.06.2013
-

Tagesordnung mit Notizen

Namen: ohne Berücksichtigung des Titels nur Nachnamen

Präsidium: Olbertz (Präsident), Frost (Vizepräsidentin für Haushalt, Personal und Technik), Kämper (Vizepräsident für Studium und Internationales), Frensch (Vizepräsident für Forschung)

Abkürzungen: GO-Antrag: Antrag zur Geschäftsordnung des Akademische Senats, Lewi: Lebenswissenschaftliche Fakultät (in Planung im Rahmen der Fakultätsreform)

Siehe ggf. Abkürzungslexikon: <https://www.refrat.de/fako.infos.html#a625>

1. Bestätigung des Protokolls des AS vom 14. Mai 2013

- Es werden 3 TO-Änderungsanträge gestellt.
 - Hoffmann: Vertagung TOP 3, Ergebnis: 4 für, keine Enthaltungen
 - NN: Vorziehen aller TOPs außer TOP 3, Ergebnis: 6 für, Rest dagegen
 - Kulke: nach TOP 2 erst TOPs 8-14 im Block, Ergebnis: 8 für, 2 dagegen

2. "Aktuelle Halbe Stunde"/Anfragen

- Olbertz berichtet.
 - Förderentscheide ExIni: HU hat Förderung für Fast Track Promotionsausbildung für Lehramtsstudierende bekommen, im SBA wurde sich verständigt, wann externer Sachverstand eingeholt werden soll, nun 15 Projekte in dieser Förderlinie (z.B. Postdoc-Förderung), wir haben 250 Bewerbungen, Lage der jungen Promovierenden sollte sehr ernst genommen werden, Schere zwischen Bedarf und Möglichkeit geht da am weitesten auseinander
 - Olbertz: es sind wieder Caroline-von-Humboldt- und Humboldt-Stipendien zu vergeben
 - Satzung W-Besoldung: Änderungsforderung wird eingearbeitet, bitte zur Vergabe besonderer Leistungsbezüge bewerben
 - Amtszeit Mitglieder Medizinsenat läuft aus, brauchen HSL: 3/2 Stellv., Mittelbau 1 / 2, Studierende 1 / 2

- Amtszeit Zentraler Wahlvorstand läuft auch aus: es fehlen 2 HSL, 2 Studierende
- möchte heute nur kurz berichten und bittet Fragen zu bündeln, Fakultätsreform ist das Relevante
- Dank an alle Mitarbeiter_innen für Lange Nacht der Wissenschaften
- Frage Watermann: wie ist Stand der Erstattung der Rückmeldegebühren 1996-2004, FU und TU hätten schon mit Zahlung begonnen
- Frost: Verfahren ist sperrig, es gibt mehr Probleme als gedacht, es sind ziemlich viele Anträge eingegangen, wir informieren gern auf nächster Sitzung
- Fragen Geisler zu UniAssist
- Kämper: wir haben uns ja erst letzten Donnerstag getroffen, es gab schon eine Rücksprache mit anderen Präsidien, Recherche zur Gebührenfrage gab es: von 146 Mitgliedsunis gibt es eine FH, die die Gebühren für Studierende erstatten, die anderen tun das nicht bei Grundstudiengängen, TU erstattet Master-Bewerbungs-Gebühren, er möchte sich für Initiative des Stupa bedanken
- Olbertz: wollen durchrechnen, ob nicht wie TU Kosten erstattet werden können – Kämper: machen wir eh schon, da nur einige sich über UniAssist bewerben
- Bericht Hoffmann über Lise-Meitner-Denkmal / Stupa-Beschluss vom 18.04. dazu (siehe hier: [pdf](#))
- Olbertz: „prospektive Formulierung“ wäre besser, ein Denkmal sei nicht aus Vorwürfen an die Uni abzuleiten, Fuhrich-Grubert wisse, wie sehr das Präsidium für Geld für das gekämpft habe
- Fuhrich-Grubert: bedankt sich für Stupa-Spende, erklärt noch einmal, dass es Vorgaben für Finanzierung gegeben habe, es fehlen ca. 10000 €

TO-Änderung: Olbertz bittet um Vorziehen TOP 7, Akklamation

TO-Änderung: nun werden erst TOPs 8-14 behandelt

- Kulke berichtet nun TOPs 8-14, bis TOP 13 seien alles verankerte Wiederbesetzungen, siehe dort

TO-Änderung: TOP 15 vor TOP 3

3. Beschlussvorlage zur Fakultätsreform – 1. Lesung (AS 083/13)

- Bericht Olbertz:
 - mehrfache detaillierte Stellungnahmen liegen vor, es habe konstruktive Beiträge gegeben
 - die Beratungsvorlage vom 14.05. ist weiterhin auch Gegenstand der Diskussion (siehe hier: [pdf](#))
 - neu für das Verfahren sei nun: Teilung des Beschlusses in Grundsatzbeschluss und Umsetzung, es solle erst eine Agenda beschlossen werden mit Ziel und Richtung der Reform, anschließend solle der Umsetzungsprozess mit Exitpunkten gestaltet werden, der variabel sei
 - wir können nicht beschließen, dass z.B. Fakultätsräte vor der Wahl nächsten Sommer nach neuen Fakultäten neu gewählt werden, könnten aber z.B. aus zwei kleinen Fakultäten vorübergehend einen machen
 - Frost habe mehrere Arbeitsgruppen gebildet, z.B. Recht (Wahlen, Senatsverhandlungen, BerlHG, VerFHU) und Finanzen
 - alles sei Teil eines Plaungskonzepts, die Reform habe z.B. auch Einfluss auf IT und Datenverarbeitung
 - wir wollen zur nächsten Sitzung zumindest MathNat-Änderungen vorrechnen können bzw. Exitpunkte haben, dann sollen im Januar 2014 Wahlen nach neuen Fakultäten stattfinden
 - es sei geäußert worden, dass sich eine Aufteilung der LGF machen ließe, ein Teil der LGF sei für Psychologie /Lewi hochinteressant
- Hoffmann: GO-Antrag auf Verzicht auf einen Beschluss zur Fakultätsreform, da zu viele

Informationen fehlten (siehe Tischvorlage)

- Gegenrede Blömeke: Grundsatzentscheidung sei wichtig
- Ergebnis GO-Antrag: 4 ja, 2 Enthaltungen, Rest gegen Antrag
- Upmeier zu Belzen berichtet von Beratungen bezüglich Lebenswissenschaftlicher Fakultät
 - möglicherweise könnte auf Institutsebene verzichtet werden, stattdessen sei die Einrichtung von Schools schon weit fortgeschritten in der Debatte
 - wichtig seien:
 - Einbezug der gesamten Universität
 - professionelle Begleitung des Prozesses, besonders Lewi
 - brauchen klare Position der LGF, bisher lauten alle Beschlüsse der LGF, dass sie eigenständig bleiben wollen
 - Frage der Ausstattung von Wissenschaft und Verwaltung
 - zum Prozedere: Änderungen / Zwischenschritte immer im AS abstimmen
- Ziegler (Psychologie): schließt sich beiden Vorreden an
 - wollen nicht als Verhinderer dastehen, im Gegenteil soll sich schon getroffen werden mit LGF
 - Kosten: Aufrechterhaltung großer Fakultät sei teuer
 - Umzug: die Psychologie habe viele Labore, Kosten für Umzug müssen beachtet werden
 - in AS-Vorlage müsse klar geregelt sein, wie das Vorgehen ist und ob der Wille da ist
- Olbertz
 - Agrarwissenschaften: müssen uns überlegen, ob wir die behalten wollen, habe radikale Alternative aufgemacht, will das ohne Gegenleistungen mit Herrn Alt (Präsident FU) verhandeln
 - eine solche Diskussion hat ihre Zeit und braucht ihre Zeit, verliert dann aber ihre Wucht, das Präsidium beeile sich – andererseits dürfe es auch kein rasantes Verfahren sein, das Scherben hinterlässt
 - Umsetzung der Zusammenfassung zu einer Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät bis Wintersemester 2013/14 halte ich für möglich, das ist die am wenigsten komplexe
 - Versprechen zur nächsten Sitzung: Ausarbeitung der Neuordnung der Dekanate: Handlungsspielräume und Kompetenzen, es reicht bisher wohl nicht, was ich aufgeschrieben habe
 - das Thema Vizepräsident_in Adlershof sollte mit nächster Legislatur beraten werden
- Ellmer (LGF): am 31.05. wurde mit Olbertz besprochen: wollen nicht an Status festhalten und sind offen für Neuordnung, brauchen aber Sichtbarkeit der Agrarwissenschaften an der HU
- Blömeke: in 5 Punkten Änderungsvorschläge, ich würdige die Qualität der Vorlage
 - Zieldefinition bewege sich im eigenen Saft, Ziel sei doch, national und international Leistungen zu zeigen, daran müsse Reform gemessen werden, es soll konkret formuliert werden, worum es geht
 - überzeugt von Frensch: starke_r Ansprechpartner_in in Adlershof, das brauche aber Zeit
 - Plädoyer: umformulieren: Beschluss von den drei Fakultätenprojekten (MathNat, Lewi, PhilFak III+IV) bis zu Sommer 2014, in Oktober bis Dezember dann Prozesse formulieren
 - was ist mit erweiterter Universitätsleitung? Das hatte mich überzeugt, das soll aufgenommen werden

- Olbertz: müssen mit AG Recht prüfen, wie der Terminvorschlag Sommer für Wahlen umsetzbar ist, möchte nicht für 3 Monate neue Räte konstituieren
- Klinzing:
 - brauchen klare Ziele, das sei die Schwäche der Reform: Ziele seien verschwommen
 - die häufig gestellte Frage nach dem Strukturplan sei immer damit beantwortet worden, dass das mit der Fakultätsreform synchronisiert werde – nun komme der Strukturplan nicht mehr vor
 - hochschulrechtlich: dies sei eine reine Zentralisation, denn es ist nicht gesagt, welche Zuständigkeiten in Fakultäten liegen, normalerweise mache man Zentralisation um zu sparen, hier werde es auf jeden Fall teurer
 - Arbeit in Kommission für Lehre und Studium sei nicht zielführend, wenn die Fakultät größer würde
 - vor Umsetzung müssten Ziele und Konsens darüber klar sein
- Morgenstern: haben als Somis Tischvorlage
 - wollten uns als Somis in Fächerreform nicht einmischen, unterstützen Reform, wenn Fächer zustimmen
 - in Vorlage steht, dass Ende nächsten Jahres alles fertig sein soll, das halte ich nicht für mittelfristig
 - was ist das für ein Beschluss, wenn 6 Wochen vor Vorlage beliebig umsortiert wird? Die Argumente von Bio und Psychologie seien offensichtlich ausgeblendet worden
 - viel zu viele seien noch Fragen offen, natürlich könne nicht alles im Detail geklärt werden, aber wichtige Grundprobleme seien nicht geklärt, Zeitplan seien unrealistisch
 - Haushalt der HU sei am Limit
 - vor diesem Hintergrund sei es grob fahrlässig, noch vor der Sommerpause einen Beschluss zu fassen
 - stattdessen sollte es eine Kommission geben, die sich vor allem aus EPK und HHK zusammensetzt und dann beschließt
 - das sei nicht als „gegen“ gemeint, sondern es müsse erst geklärt werden, was getan werden muss, wenn wir denn wollen
- Metzler:
 - bräuchten noch in diesem Semester einen Grundsatzbeschluss, müssten Fächerneuzuschnitt machen, finde Trennung Grundsatzbeschluss und Umsetzung gut
 - Frage governance: schade dass noch nichts da ist, welche Gremien? Das sollen laut Vorlage die Fakultäten zum Teil selbst entscheiden können, aber wie groß werden z.B. Fakultätsräte?
- Geisler:
 - zurück zur LGF: es sei nicht vertretbar, dass einfach gesagt werde, dann geben wir die an die FU, Studiengänge einstampfen dürfe nicht passieren
 - die Diskussionskultur sei leidlich, dass alle Stellungnahmen noch einmal besprochen würden
- Hoffmann: längerer Beitrag mit Fragen, was alles unklar sei, siehe hier: [pdf](#)
- Blumenthal
 - Grundsatzbeschluss würde zumuten, dass wir etwas beschließen, dessen Folgen und Kosten wir nicht kennen – dafür bitte Vertrauen vom AS, dass die Fakultäten etwas erarbeiten
 - Tempo: das Thema sei nur noch eine gewisse Zeit aushaltbar, daher sollten wir das eher

jetzt fertig bringen, aber an Exitpunkten festhalten

- Heger
 - würde gern Studierenden entgegenkommen und zum Beispiel Fortbestand der bisherigen Studiengänge garantieren, z.B. dass Lehr- und Prüfungsangebote weiterbestehen
 - eigener Vorschlag: Gremium ähnlich SBA zur Überwachung Umsetzung und Ansprechen von Exitpunkten in AS
- Morgenstern
 - Fakultätsratswahlen: Gründung müsse bis 1.10. sein, damit Wahlausschreibungen für 2014 fristgemäß sind – dann müsste bis dahin ja tatsächlich gegründet worden sein, wenn nicht, würde nach alten Fakultäten gewählt
 - Exitpunkte: in EPK wurde bemerkt: wie sollen Exitpunkte umgesetzt werden, denn sie müssten klagefest formulieren sein, bisher gebe es keine Exitpunkte
 - Votum aus Kuratorium wäre hilfreich
- Weidenhammer
 - zu Demokratie und Partizipation: einiges war schockierend: Fächerneuzuschnitt sollen Fakultäten selbst machen – dagegen zu sein ist autokratisch (an Olbertz)
 - zum Vorwurf kleinteiliger Fragen: diese seien nicht kleinteilig und wären in Kommission gut aufgehoben, ohne Kommission sei das Verfahren undemokratisch
 - Demokratie dauere eben länger
- Hinz
 - wenn Exitpunkte, dann muss gesichert sein, wie Fachschaften der betroffenen Institute Prozesse stoppen könnten, wenn notwendig
 - Verfahren dauere lange: ja, aber wir haben erst seit 6 Wochen konkrete Informationen
- Olbertz
 - „mir liegt die demokratische Kultur sehr am Herzen“, es sei wichtig sich zu überlegen, wie man mit Demokratie umgeht, denn wir müssten ja auch vorankommen und Entscheidungen treffen
 - der Prozess sei mehr als die Summe der Fakultätsratsbeschlüsse
- Frost:
 - Vorschlag zur Einrichtung einer Kommission / Ausarbeitung: verschiedene Dimensionen in Projektgruppen gliedern: Recht, Räume (Gebäude), Technik (OKZ etc.), Steuerungsgruppe (darin Erfahrene aus Kommissionen, auch Statusgruppen)
- Olbertz
 - Zustimmung zum Vorschlag der Ausarbeitung von Vorschlägen zu Projektgruppen: Steuerungsgruppe, Projektgruppen, auch für Lehre und Studium
 - zu Geisler: Rolle der Institute solle nicht mehr die selbe sein, es gehe in einer Fakultät um strategische Entwicklung eines Fächerverbandes
 - ich nehme Fragen zu Lehre und Studium auf (Kombi-Studierende, Prüfungsämter...)
 - wir wollen sehen, was bis zur nächsten Sitzung machbar ist
 - ich bedanke mich für konstruktive Beiträge, manches muss man sich als Präsident anhören
 - Bitte an Studierende: das Ganze habe einen gewissen Zeitrahmen, wir bräuchten Tempo und sollten uns nicht in Gutachten verstricken, wir werden eine ganze Zeit lang nachsteuern und optimieren müssen
 - **15:30**: habe um 16 Uhr Termin, Frensch wird ab jetzt übernehmen

[...]

15. Räume für Fachschaften (AS 098/13)

- GO-Antrag Hoffmann, das vor TOP 3 zu behandeln, Akklamation
- Kämper: FSI Lehramt wird Raum am Hausvogteiplatz bekommen (PSE)
- Olbertz: bitte in der Vorlage ändern: AS bekräftigt im Grunde, da damals Fachbereiche existiert hätten
- Hennig: verstehe Intention, in Chemie wird es aber wohl nicht zu schaffen sein, einen zweiten Raum zu finden
- Olbertz: lieber „sollen“ als „müssen“ formulieren
- Beschluss mit Änderungen „dem Grunde nach“ und „für Fachschaftsvertretungen“, 1 Gegenstimme, 10 Enthaltungen, 11 Ja

Nichtöffentlicher Teil

29. Verschiedenes

- Schluss 16:25, vielen Dank von Frensch